

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

76. Abschiedslied eines Gläubigen. Hohel. Sal. 2, 10. 11. Stehe auf, meine Freundin, meine Schöne, und komme her. Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist weg und dahin.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

198 Victoria! mein Lamm ist da.

Mein Lamm, erweckt ihn wieder, Es
führet ihn mit hohem schein Zu seiner
ew'gen freude ein. Victoria! das
Lämmlein siegt.

76. Abschiedslied eines Gläubigen.

Hohel. Sal. 2, 10. 11. Stehe auf,
meine Freundin, meine Schöne,
und komme her. Denn siehe,
der Winter ist vergangen, der
Regen ist weg und dahin.

Mel. * 15.

Victoria! mein Lamm ist da, Mein
Lamm, mein Licht, mein Leben;
Mein Lamm, das dort Johannes sah
Sehr hoch in freuden schweben, Und
mit ihm die erwählte schaar, Die über
hundert tausend war. Victoria! mein
Lamm ist da.

2. Lamm, du hast mich von ewigkeit
Geliebt und auserkoren: Aus liebe
bist du in der zeit, O trost! ein mensch
gebohren. Dein treugesinntes bru-
derherz lud auf sich meine noth und
schmerz, Und zog mich aus dem jammer.

3. Du hast mich als ein treuer hirt,
Gesucht und auch gefunden; Zum le-
ben hast du mich geführt, Zum heil aus
deinen wunden; Auch hast du, mein
Immanuel, Mich mit des Geistes
freudenöl Zu deinem dienst begnadet.

4. Es

4. Es ist durch deine liebestreu
Das creuz, der christen orden, Zum
zeichen, das ich deine sey, Auch mir zu
theile worden. Wer dieses siegel an
sich hat, Der ist ein bürger jener
stadt, Die Gottes hand gebauet.

5. Ermuntre dich, o meine seel!
Auf, auf! nun gehts ans scheiden!
Verlaß des leibes finstre höl, Steig
auf den berg der freuden. Dein Lamm-
lein ruft: Nimm hin den kranz, Den
ich von leben, licht und glanz Dir
lieblich hab gewunden.

6. Nun ist des rauhen winters
wuth, Dahin und ganz vergangen,
Die platz- und wetterregensfluth Ist
weg. Die nassen wangen, So dieser
herbe leidensfluß Beneket, soll mein
liebeskuß Mit ew'gem trost abwischen.

7. So stehe nun behende auf,
Komm, komm, du meine schöne,
Komm, freundin, komm mit vollem
lauf Zu mir, daß ich dich kröne. Mein
thron und meine herrlichkeit, Mein
ganzes reich ist dir bereit; Du hast
nun überwunden.

8. Ich ehre deine nägelmal, O
Lamm! mit tausend küssen, Die mich
der schuld und höllenqual, Gott lob!
nun ganz entrisßen. Kein flecken, runkel
wird verspürt, Weil mich so köstlich
ausgeziert Mein erstgeborner bruder.

200 Victoria! mein Lamm ist da.

9. Hallelujah! der kampf und lauf
Ist aus, die feinde liegen. Mein
Lamm geht mir als sonne auf, Der
berg ist überstiegen. Ihr harfenspie-
ler, gönnet mir, Mit euch des him-
mels schönste zier, Das Lämmlein
hochzupreisen.

10. Preis, lob, ehr, ruhm, dancß,
Kraft und macht Sey dir, mein Lamm,
gesungen, Daß du mich hast zur ruh
gebracht, Zur ruh, mir ist's gelungen!
Ein wonnenkranz becrönt mein haupt.
Unendlich mehr, als ich geglaubt,
Sind ich der herrlichkeiten.

11. O hunderttausend jungen her,
Lob, lob dem lamm zu singen! Auf!
himmel, erde, luft und meer, Auf,
auf! ruhm, dancß zu bringen.
Stimmt an mit mir macht euch be-
reit, Den, der da lebt von ewigkeit,
Aus ganzer macht zu ehren.

12. Ach süßes Lamm, wie wohl
ist mir! Mein herß hebt an zu sprin-
gen Noch in dem leib; wie wenn bey
dir Willkomm'n erst wird erklingen?
Wie wird mir da zu muthe seyn,
Wenn ich dich selbst in augenschein,
Mein leben, werde nehmen?

13. Ach flügel, flügel, flügel her!
Hinauf mich gleich zu schwingen, Ich
muß dem König seine ehr Nun bald
volle

vob
tag
mi
sten

wei
G
gür
frol
ber

Ps.

Me

W

por
sus
thor

2

fen
Lam
sera
rein

3

die
ein
den
sehn

4